

**Protokoll der 6. Sitzung des HEBIS-Verbundrats am 17.3.1998
in Frankfurt a.M.**

(Abgestimmte Fassung / Stand: 22.4.1998)

Teilnehmer: (s. Anlage)
Sitzungsdauer: 9.30 - 14.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Veränderungen in der Mitgliedschaft des HEBIS-Verbundrats Anlage
3. Beschluß betr. Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung
4. HEBIS-Verbundorganisation
 - Änderung in der Verbundorganisation
 - Nutzerversammlungen 1998
 - Situation Rheinland-Pfalz
 - Sonstiges
5. HEBIS-Anwendungen:
Sachstandsberichte und Aussprache
 - 5.1. Bericht des HEBIS-Leitungsteams Anlagen
 - 5.2. Berichte aus den Lokalsystemen Anlagen
 - 5.3. Sonstiges
6. Retrokonversion / Ausschreibung
7. Bibliothekssonderprogramm des Bundes
8. DV-Planung des Landes Hessen
9. Verschiedenes

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Aus dem Teilnehmerkreis gab es folgende Ergänzungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung:

- Informationen über den Stand der von Prof. Lamperstorfer geplanten Untersuchung über die mittelfristigen sozialen und organisatorischen Auswirkungen der PICA-Systemeinführung = TOP 9
- Ersatz-Gerätebeschaffung = TOP 9
- Abgleich der IPN-Listen = TOP 5.3

Frau Webers Frage nach der Problematik Jahrtausendumstellung bzw. Umstellung auf den Euro wurde von Herrn Dugall wie folgt beantwortet:

- Nach Aussagen der Pica-Verantwortlichen auf der letzten CMT-Sitzung in Leiden ist dieses Problem gelöst.
 - Hinsichtlich der Währungsproblematik ist z. Zt. noch nicht entschieden, ob für die 6-monatige Übergangszeit (Januar-Juli 2001) systemseitig 2 Währungen zugelassen werden müssen oder ob an einem Stichtag auf den Euro umgestellt wird.
- Letztere Variante ist wahrscheinlicher. Der Umrechnungswert für die verschiedenen Währungen soll in Kürze von den europäischen Regierungschefs bekanntgegeben werden.

TOP 2 Veränderungen in der Mitgliedschaft des HEBIS-Verbundrats

Der bisherige Vertreter der Universitäten im Verbundrat, Herr Prof. Dr. Reese (Universität Gesamthochschule Kassel), ist ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Herr Prof. Schneider (Universität Gesamthochschule Kassel) benannt. Die aktualisierte Mitgliederliste (Stand: 3.2.1998) war bereits mit der Einladung verschickt worden.

TOP 3 Beschluß betr. Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung

Die abgestimmte Fassung vom 10.11.1997 wurde bereits versandt. Änderungswünsche wurden nicht vorgebracht. Das Protokoll ist damit verabschiedet.

TOP 4 HEBIS-Verbundorganisation

- Änderung in der Verbundorganisation:

Die in der Einladung zur Sitzung angekündigte Unterlage des HMWK zum TOP lag noch nicht vor.

1) Zur Diskussion stand der Vorschlag des HMWK, die AG Benutzungsservice aufzulösen, da Aufwand und Nutzen zunehmend in einem Mißverhältnis stehen. Von Seiten der Benutzer war kaum Interesse an einer Mitarbeit zu verzeichnen. Die AG hat diesen Vorschlag unterstützt.

Sinnvolle Teilbereiche des ursprünglichen Arbeitsauftrags sollen der UAG Ortsausleihe/Fernleihe übertragen werden.

Die daraus resultierende Mehrbelastung der UAG Ortsausleihe/Fernleihe ist allerdings nach Meinung der Sitzungsteilnehmer nicht zumutbar.

Im Laufe der Diskussion zeigte sich, daß die im Organisationserlaß bewußt als eine zentrale Aufgabe des Verbundes betonte Einbindung der Endbenutzer weiterhin für notwendig gehalten wird. Man hält es allerdings für effektiver, diese Endnutzer-Kontakte auf lokaler Ebene zu organisieren und demzufolge die bestehende AG Benutzungsservice aufzulösen. Punkte von übergeordnetem Verbundinteresse sollen in die AG Medienbearbeitung bzw. in die AG Technik eingebracht werden.

Das HMWK wird den Organisationserlaß entsprechend abändern.

Frau Weber bat die Lokalsysteme um Vorschläge, wie sie den Bereich Benutzungsservice / Benutzerbeteiligung ausgestalten wollen (z.B. Benutzerbefragungen zu einzelnen Themen). Die Vorschläge sollen dem Verbundrat zur Kenntnis gegeben werden.

2) Frau Weber stellte ihren Vorschlag zur Diskussion, das Leitungsteam mit je einem Vertreter aus dem Kreis der hessischen Lokalsysteme (d.h. der Vorsitzenden der lokalen Arbeitsgruppen) sowie des rheinland-pfälzischen Lokalsystems zu verstärken.

Von dieser Maßnahme verspricht sich Frau Weber eine Entlastung von Verbundleitung und Leitungsteam sowie eine Unterstützung von BDV und HZK/VZ bei der Wahrnehmung des Alltagsgeschäfts durch bessere Integration der Lokalsysteme bei der Ausschöpfung der Arbeitsressourcen.

Auch die Verbindung und Koppelung der Aufgaben mit Pica und anderen Pica-Anwendern (DDB/GBV) könnten ihrer Meinung nach durch eine personelle Aufstockung des Leitungsteams erleichtert und intensiviert werden.

Wie die Diskussion ergab, werden die Engpässe in der gegenwärtigen Verbundsituation nicht in der Zusammensetzung bzw. Größe des Leitungsteams gesehen. Vielmehr mangelt es an Stellenkapazitäten überall dort, wo die geplanten zentralen Projekte konkret umgesetzt werden müssen (z.B. bei BDV und HZK/VZ). Initiativen zur Personalverstärkung der BDV waren bislang nur durch Unterstützungsaktionen der StUB erfolgreich (Abordnung von 2 Stellen) und nicht durch Maßnahmen von Landeseinrichtungen! Herr Dugall teilte in diesem Zusammenhang mit, daß er in Kürze mit dem Frankfurter Personalrat über die Abordnung einer 3. Stelle zur Unterstützung der BDV sprechen will.

Die derzeitige Vertretung der Lokalsysteme im Verbundrat wird außerdem als ausreichend angesehen.

Der Verbundrat nahm den Vorschlag nach ausführlicher Diskussion ohne Beschlußfassung zur Kenntnis und überläßt die Entscheidung dem Ministerium.

Auf Nachfrage zur Kompetenz des sog. Lenkungsausschusses wird erklärt, daß es sich um ein Gremium im Mitbestimmungsverfahren handele, bei dem die Mitarbeiterinteressen im Vordergrund stünden und keine inhaltlichen Fragen zur Pica-Anwendungssoftware.

- Nutzerversammlungen

In Abstimmung mit HPR und HMWK sind für 1998 Nutzerversammlungen an folgenden Terminen geplant:

- 30.09.1998 in Marburg (für LBS Marburg und LBS Gießen)
- 05.10.1998 in Fulda (für Fulda und LBS Kassel)
- 07.10.1998 in Mainz (für LBS Mainz, LBS Frankfurt, LBS Darmstadt)

- Situation Rheinland-Pfalz

In der Universitätsbibliothek Mainz gibt es Überlegungen zu Vor- und Nachteilen einer Teilnahme am Südwest-Verbund. In einem ersten Schritt laufen z.Zt. Tests mit diesem Verbund, bei denen geprüft wird, ob es technisch machbar ist, die Bestände der UB Mainz in den Südwest-Verbund zu überführen.

Frau Weber weist darauf hin, daß das Land Rheinland-Pfalz an den bestehenden Vertrag und die dort festgelegten Kündigungsfristen gebunden ist; der Vertrag wurde bislang nicht gekündigt.

TOP 5 HEBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprachen

5.1 Bericht des HEBIS-Leitungsteams

Der Bericht wurde mit Stand Februar 1998 war bereits mit der Einladung verschickt worden. In seiner Erläuterung des vorliegenden Berichts wies Herr Dugall insbesondere auf das Erreichen folgender wichtiger Ziele hin:

- Die Einspielung der Zeitschriftendaten im CBS ist abgeschlossen. Die Übernahme in die Lokalsysteme wird am 23. März schrittweise anlaufen.
- Die Einspielung der DNB-Daten (Fremddaten) konnte im Dezember 97 mit der Übernahme der Reihe N gestartet werden. Seit Januar diesen Jahres werden die aktuellen Lieferungen der Reihe A, seit Februar die Reihen B und H laufend eingestellt.

In einem nächsten Schritt sollen die Sacherschließungsdaten aus den erkannten Dubletten der DNB-Daten 1995-1997 gemergt werden.

- Seit Februar diesen Jahres werden die Bestände des hessischen Verbundes bei einer Recherche im KVK (Karlsruher Virtueller Katalog) fakultativ mitangezeigt. Die technischen Voraussetzungen dafür konnten noch Ende 1997 geschaffen werden.
- Auf dem Leihverkehrstreffen am 26.2. wurde der Entwicklungsstand des Fernleihmoduls vorgestellt. Zum diesjährigen Bibliothekarstag wird bereits eine Demoversion verfügbar sein. Die Produktionsaufnahme des Fernleihmoduls ist für das zweite Halbjahr 1998 geplant.

Probleme gibt es dagegen noch mit dem Einsatz der WinIBW. Die WinIBW erreicht ihre volle Funktionalität nur bei Einsatz der Betriebssysteme Windows 95 bzw. Windos NT. Diese Voraussetzungen können im Verbund aber nur sukzessive in Abhängigkeit der Hardwareausstattung erfüllt werden.

Verzögerungen gibt es bei der Übernahme von BIBDIA-Titeldaten der FHB. Die bisher von Herrn Hatje gelieferten Datenmengen zur BIBDIA-Umsetzung reichen noch nicht aus, um zu einem aussagefähigen Testurteil zu kommen.

Die Einspielung der DNB-Altdateien aus den Jahren vor 1985 gestaltet sich wegen des Fehlens eines zuverlässig arbeitenden Dublettenchecks schwierig. Das von Pica zur Verfügung gestellte Programm genügt insbesondere im Hinblick auf gestufte Aufnahmen (Hierarchien) nicht den Anforderungen.

Mit der Bereitstellung des OUS-Links (Verbindung CBS/Fernleihe mit LBS/Ausleihe) durch Pica kann aller Voraussicht nach nicht mehr gerechnet werden. Pica will stattdessen mit Eurolib ein neues Lokalsystem entwickeln (in Kooperation mit ALS und SISIS), das voraussichtlich ab dem Jahr 2001 sowohl eigenständig als auch im Verbund integriert eingesetzt werden kann.

Die Problematik der Fam/Rel-Anzeige im LBS wurde beim letzten CMT-Treffen noch einmal zur Sprache gebracht.

Der mit der Einführung des Fernleihmoduls befürchteten stärkeren Belastung der Institutsbibliotheken (Aufgabe des Subsidiaritätsprinzips) kann systemseitig durch entsprechende Parametrisierung in den Teilnehmersätzen begegnet werden. Unabhängig davon handelt es sich bei der aktiven Fernleihe der dezentralen Bibliotheken um ein Grundsatzproblem, das geklärt werden muß. Dabei ist auch zu berücksichtigen, daß die Institutsbibliotheken wegen Mittelkürzungen bei den Zentralbibliotheken zunehmend auch singulären Bestand nachweisen, der für den Verbund ansonsten nicht verfügbar ist.

5.2. Berichte aus den Lokalsystemen

Die Berichte aus den einzelnen Lokalsystemen liegen dem Protokoll als **Anlage** bei. Ergänzend teilte Herr Dugall mit, daß sich das Erwerbungsmodul in der Stadt- und Universitätsbibliothek seit Dezember 1997 und in der FHB Giessen-Friedberg seit Anfang Februar dieses Jahres im Einsatz befindet.

In der FHB Giessen-Friedberg sowie in der GHB Kassel konnte die Ausleihe durch Selbstverbuchungsterminals optimiert werden.

Die GHB Kassel hat eine neue Mahndruckroutine entwickelt, die es ermöglicht, wesentlich mehr Fälle auf 1 Seite zu drucken als bisher. Weitere Einzelheiten zum Verfahren können der im Bericht des Lokalsystems angegebenen HTML-Seite entnommen werden.

5.3 Sonstiges

- Abgleich der IPN-Listen

Um die in den HEBIS-Titeldatensätzen enthaltenen Bestandshinweise in Form von BIKs (stammen aus der früheren Abgleichaktion ISBN-Register mit der HEBIS-KAT-Verbunddatenbank) künftig auch für das Fernleihmodul nutzen zu können, wurden diese Angaben maschinell in Lokaldatensätze umgesetzt. Bei mehrbändigen Werken ergab sich in bestimmten Fällen die Notwendigkeit einer Überprüfung anhand des Bestandes vor Ort. Der

HZK hat daher mit Rundschreiben vom 27.1.1998 diese Fälle in sog. IPN-Listen pro Bibliothek aufgelistet und zur Bearbeitung verschickt. Von der UB Mainz wurde hierzu nach ersten Tests berichtet, daß die Abarbeitung dieser Fälle äußerst zeitintensiv ist. Herr Saevecke wies deshalb darauf hin, daß die entsprechenden Arbeiten ohne Terminvorgabe zu sehen sind.

- BIBDIA-Titeldaten: Sobald die Firma Hatje testfähige Daten zur BIBDIA-Umsetzung vorlegt, wird zwischen BDV, HZK/VZ und den Fachhochschulen Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden über die weitere Terminplanung beraten (voraussichtlich noch im April).

TOP 6 Retrokonversion / Ausschreibung

Nach Vorgesprächen mit dem HMWK wurden StUB/HZK mit Erlaß vom 16.2.1998 mit der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens betraut. Die vom HZK erstellten Ausschreibungsunterlagen sind inzwischen weitgehend fertiggestellt. Damit kann das Verfahren im April in Gang kommen. Das Ausschreibungsverfahren wird nach den Richtlinien der Stadt Frankfurt abgewickelt. Formal zuständig ist die Magistrats-Vergabekommission. Bei ihr liegt auch die endgültige Entscheidung über die Zuschlagsvergabe. Vorher wird jedoch innerhalb des HEBIS-Verbundes eine breite inhaltliche Auswertung der Angebote stattfinden, die in einen Vergabevorschlag an die Magistrats-Vergabekommission einfließen soll. In vergleichbaren Fällen hat diese bisher immer die abgegebenen Empfehlungen akzeptiert.

Die im o.g. Erlaß des HMWK angeforderte Eigenbeteiligung der Hochschulen an der Finanzierung des Projekts ist inzwischen von allen Hochschulen zugesagt worden. Eine Ausnahme bildet die LB Wiesbaden. Sie soll daher als Option mit in die Ausschreibung aufgenommen werden für den Fall, daß die Gesamtkosten niedriger ausfallen sollten als erwartet.

TOP 7 Bibliotheks Sonderprogramm des Bundes

Ausgelöst durch die Studentenproteste des letzten Jahres wurde auf Bundes- und Länderebene beschlossen, mehr finanziellen Mittel für den Bibliotheksbereich bereitzustellen.

Das Land Hessen wird für 1998/99 jeweils 4,1 Millionen und der Bund jeweils 3,2 Millionen DM bereitstellen. Für Hessen würden demnach insgesamt für dieses und das nächste Jahr jeweils 7,3 Millionen DM zur Verfügung stehen.

Das Geld soll sowohl für die direkte Literaturbeschaffung, als auch für die Verbesserung des Zugangs zur Literatur (Netzausbau, Medien, PCs) verwendet werden.

Als Ergebnis eines Gesprächs zwischen dem HMWK und den Vertretern von Bibliotheken und Hochschulen hat das Ministerium einen Erlaß vorbereitet, der die Vergabe des Geldes in 3 Bereichen regelt. Frau Weber trägt den Inhalt des geplanten Erlasses im Detail vor:

1. Als Sofortmaßnahme für das Sommersemester 1998 sollen den Universitätsbibliotheken jeweils 200.000.-, den Fachhochschulbibliotheken jeweils 100.000.- zum Ausbau ihrer Lehrbuchsammlungsbestände zur Verfügung gestellt werden.

2. Insgesamt 2 Millionen DM sind als hochschul-übergreifende Maßnahmen für den Auf- bzw. Ausbau von Fachinformations-Systemen und bibliographischen Datenbanken vorgesehen.

Zur Koordinierung der damit verbundenen landesweiten Einzelmaßnahmen (mit Vorschlagsrecht für die Mittelverteilung) wurde eine Arbeitsgemeinschaft eingerichtet, der folgende Mitglieder angehören: Herr Dugall (StUB), Frau Klein (FHB Wiesbaden), Herr Steenweg (GHB Kassel), Herr Prof. Schmieder (TU Darmstadt), Herr Prof. Wacker (FH Frankfurt).

3. Einzelmaßnahmen: Die Hochschulen sind aufgerufen, Vorschläge zur Verwendung der Geldmittel in Form von Vorhabenlisten auszuarbeiten und beim HMWK einzureichen.

Für die Verwendung der Mittel wurden vom HMWK folgende Vorgaben festgelegt:

- Neue Medien in Fachbereichsbibliotheken
- Die Zugänglichkeit der Bibliothek für Benutzer muß an mindestens 60 Stunden in der Woche gewährleistet sein
- Einrichtung von und Anbindung an CDROM-Server
- Einrichtung von virtuellen Lesesälen in der Zentralbibliothek
- Erwerb von Campus-Lizenzen
- Einführung von Selbstverbuchungsterminals und Buchsicherungsanlagen
- Abzeichnung der Vorhabenliste durch die jeweilige Zentralbibliothek (z.K.)

Es handelt sich um reine Sachmittel, Personalmaßnahmen dürfen davon nicht bestritten werden

Die Höhe der gewährten Mittel soll sich am Mittelwert der Erstsemester bzw. der Gesamtstudentenzahl der jeweiligen Hochschule ausrichten.

Die Rückmeldungen an das HMWK sind für Ende April eingeplant. In einer abschließenden Sitzung beim HMWK (geplant für Ende Mai) soll über die endgültige Verwendung der Mittel entschieden werden.

Die Mittelzuweisungen sollen ggf. im Laufe des Jahres 1999 überprüft werden.

Der Erlaß geht auch an die Studentenvertretungen z.K. und ggf. Rücksprache.

TOP 8 DV-Planung des Landes Hessen

Das HMWK plant, wie bereits in anderen Bundesländern geschehen, ein DV-Konzept für das Land Hessen aufzustellen. Die Planung soll alle DV-Bereiche in den Hochschulen einbeziehen (wissenschaftliche DV, VerwaltungsDV einschl. Kliniken).

Im Zusammenhang damit sind die EDV-Bereiche der hessischen Hochschulen aufgerufen, die in den nächsten Jahren anstehenden Projekte zusammenzustellen.

Für die verschiedenen in Frage kommenden Aspekte wie Vernetzung, Rechnerkapazitäten, multimediale Anwendungen, Bibliotheksdatenverarbeitung sowie Rechenzentrums-Organisation werden Arbeitsgruppen eingesetzt.

Die AG Bibliotheksdatenverarbeitung besteht z.Z. aus folgenden Mitgliedern: Herr Hammerschick (HRZ Gießen), Herr Kiowski (HRZ Frankfurt), Herr Kress (RZ FH Frankfurt), Frau Vetter (FHB Gießen-Friedberg). Aus dem Hebis-Verbundrat erklärten sich die Herren Saevecke, Nolte-Fischer und Kratz bereit zur Mitarbeit. Ziel soll ein strategisches Papier über bibliothekarische Anwendungen sein.

TOP 9 Verschiedenes

- Herr Hammerschick legte eine Berechnung vor, nach der alleine im Lokalsystem Giessen-Fulda Geldmittel in Höhe von 900.000 DM benötigt werden, um die vorhandenen PCs im Hinblick auf den anstehenden Einsatz von Windows NT bzw. WEBOPC zu ersetzen.

Dies Problem stellt sich für alle am Verbund teilnehmenden Bibliotheken.

Wie Herr Schneider ergänzend mitteilte, müßten auch die Server in den Lokalsystemen in absehbarer Zeit durch neue Geräte ersetzt werden, da die Ersatzteile ausgehen.

Zur Lösung des Problems wurde folgendes vereinbart:

Die AG Technik wird beauftragt, für das HMWK eine Liste der am dringenden benötigten Geräte zusammenzustellen (Ersatzbedarf für 1998 und 1999).

Eine zentrale Beschaffung aus HBFMG-Mitteln für Hessen und Rheinland-Pfalz kann erst im Zusammenhang mit der von Pica vorgesehenen Ablösung der Lokalsysteme (voraussichtlich ab 2000) realisiert werden. Ein entsprechender HBFMG-Antrag wird für das 2. Halbjahr 1999 eingeplant.

- Die ursprünglich mit der Abfassung des Gutachtens über die mittelfristigen sozialen und organisatorischen Auswirkungen der Pica-Systemeinführung beauftragte Person ist erkrankt und steht daher nicht mehr zur Verfügung.

Mit einem möglichen Nachfolger wird zur Zeit noch verhandelt.

Vom Vorliegen des Gutachtens und des sich daran anschließenden Abschlußberichts ist das gesamte Mitbestimmungsverfahren abhängig. Erst danach kann die derzeitige Erprobungsphase abgeschlossen werden.

- Als Termin für die nächste Sitzung des Verbundrats wurde der 22.10.1998 vereinbart.

Frankfurt a.M., d. 22.4.1998

Für das Protokoll:
gez. Adam / Saevecke

Vorsitz:
gez. Dugall

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- zu TOP 2: HEBIS-Verbundrat: Mitglieder/Adressen, Stand: 3.2.1998
(verschickt mit Einladungsschreiben vom 20.2.1998)
- zu TOP 5.1: Bericht (Stand. Februar 1998)
(verschickt mit Einladungsschreiben vom 20.2.1998)
- zu TOP 5.1: PICA Strategiepapier 1998-2001
(verschickt mit Einladungsschreiben vom 20.3.1998)
- zu TOP 5.2: Berichte aus den einzelnen Lokalsystemen
(verschickt mit Protokollentwurf am 30.3.1998)

Anlage: Teilnehmerliste zur 6. Sitzung des HEBIS-Verbundrates am 17.3.1998

Teilnehmer	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	(StUB Frankfurt a.M.)	Verbundleitung
Frau Weber	(HMWK)	HMWK
Herr Saevecke	(HZK)	HZK
Herr Schneider	(HRZ/BDV)	HRZ/BDV
Herr Dr. Ohrnberger	(HRZ TH Darmstadt)	HRZ Lokalsysteme
Herr Kratz	(LHB Darmstadt)	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Wefers	(StUB Frankfurt a.M.)	LBS Frankfurt
Herr Dr. Hammerschick	(HRZ Gießen)	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Steenweg	(GHB Kassel)	LBS Kassel
Herr Dr. Nolte-Fischer	(UB Marburg)	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch (i.V.)	(UB Mainz)	LBS Rheinhessen; MBWW Rh.-Pf. (i.V.)
Herr Dr. Barth	(UB Marburg)	Universitätsbibliotheken
Frau Nottebohm (i.V.)	(FHB Frankfurt)	FachhochschulBibl.
Herr Prof. Wacker (i.V.)	(FH Frankfurt)	Fachhochschulen
Herr Dr. Wolf	(HLB Wiesbaden)	Landesbibl., Wiss. StBB
Herr Brugbauer	(ZMedB Uni Marburg)	Dezentrale Bibl.
Herr E. Schneider (i.V.)	(Uni Gießen)	HPR (HMWK)
Herr Folter	(StUB Frankfurt)	ÖPR StUB
Frau Nafzger-Glöser	(Bibliotheksschule Ffm)	Bibliotheksschule Frankfurt
Herr Adam	HZK/VZ	Protokoll
Entschuldigt:		
Herr Prof. Schneider	(Uni GH Kassel)	Universitäten
Frau Göbel	(FH Darmstadt)	Fachhochschulen
Herr Dr. Wenneis	(Uni Mainz)	HPR (MBBW Rh.-Pf.)
Frau Pausch	(Uni Gießen)	HPR (HMWK)
Herr Dr. Anderhub	(UB Mainz)	LBS Rheinhessen